



DEUTSCHE
BIBLIOTHEK
FREIBURG

Spitalgasse 2 | Rue de l'Hôpital 2 | CH-1700 Freiburg
www.deutschebibliothekfreiburg.ch

Verein der Freunde der Deutschen Bibliothek Freiburg

Protokoll der Generalversammlung vom 1. Mai 2019

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 25. April 2018
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht der Bibliotheksleiterin
4. Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht, Déchargeerteilung, Budget 2019
5. Statutenänderung
6. Wahlen
7. Varia

Entschuldigt sind:

Laurent Dietrich, Natacha Roos, Giovanna Riolo, Pius Lehmann

Der Präsident Reto Furter begrüsst die Anwesenden und eröffnet offiziell die GV 2019.

1. Protokoll

Das Protokoll wird stillschweigend genehmigt und Marc-David Henninger dafür ein Dank ausgesprochen.

Die Traktanden 2 und 3 werden spontan umgestellt.

2. Jahresbericht der Bibliotheksleiterin

Die Deutsche Bibliothek (DB) verstehe sich als Dienstleistungsbetrieb, ein dritter Ort, wo man sich wohl fühle. Die Bibliotheksleiterin Margrit Perler bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen, weil sie diese Ziele täglich umsetzen.

Es folgen einzelne Informationen zum vergangenen Jahr. Die Bibliothek habe im vergangenen Jahr intensiv auf die Fusion mit der Bibliothèque de la Ville und der Ludothek hin gearbeitet. Im Sommer 2018 mussten aus finanziellen Gründen Sommeröffnungszeiten eingeführt werden. Glücklicherweise hätten die reduzierten Öffnungszeiten keine Einbussen bei den Ausleihzahlen gebracht. Dennoch sollte diese Notlösung eine Ausnahme bleiben.

Die Schulbesuche wurden neu auf Dienstag- und Freitagmorgen konzentriert. Auf diese Weise konnten die Arbeitszeiten effektiver genutzt werden, was so weitergeführt werde. Als Regionalbibliothek sei die DB verbunden mit Satellitenbibliotheken, die ihre digitalen Medien via DB beziehen. Düdingen sei im Jahr 2018 als fünfte Satellitenbibliothek neu dazugekommen. Einige statistische Angaben: Die grössten Ausleihzahlen liegen weiterhin bei Kinder- und Jugendbüchern (nicht nur Erzähl- sondern auch viele Sachbücher). Die digitalen Medien nehmen weiter zu. Rückläufig seien Hörbücher bei Erwachsenen. Die Ausleihe von DVD's für Kinder habe etwas zugenommen (insbesondere aufgrund von Aktionen während den Ferien). Zwei Tage vor der Ausleihfrist werde neu eine Erinnerung verschickt, was sehr geschätzt werde, jedoch gingen deshalb auch Einnahmen zurück.

Diverse Veranstaltungen haben das Bibliotheksjahr geprägt. Zudem wurden im Radio FR

regelmässig Bücher vorgestellt, im 1700-Infoblatt der Stadt darf die Bibliothek auch regelmässig Platz nutzen, was sehr geschätzt wird.

Es bestehe weiterhin eine gute Zusammenarbeit mit der Bibliothèque de la Ville, mit der Stadt werden intensive, aber gute Gespräche geführt. Margrit Perler bedankt sich bei den Verantwortlichen für die gute Zusammenarbeit.

Ein Blick in die Zukunft: Ein neues Katalogisierungssystem wird in Kürze eingeführt. Zudem stellt der Schweizer Bibliotheksdienst im Rahmen eines Pilotprojekts Daten zu Büchern für Bibliotheken zur Verfügung; dies spare enorm Zeit bei der Katalogisierung und wird von den Bibliothekarinnen der DB sehr geschätzt (1,5% des Medienkredits gehen für diese Dienstleistung an den Datenlieferanten).

Nach der Fusion mit der Stadt hofft die Bibliotheksleiterin, etwas mehr Zeit in den Bereich Leseförderung investieren zu können.

3. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Reto Furter beginnt den Jahresbericht mit dem Zitat „Alle Menschen sollten Bücher lesen“ (aus Silke Heimes, „Lesen macht gesund“). Insofern lohne es sich, sich für die DB als Ort des Lesens einzusetzen, damit es ihr weiterhin gut gehe. Die vier Anliegen, die der Vorstand vor einem Jahr in einem Strategiepapier festgehalten hatte, seien weiterverfolgt worden (Anstellungsbedingungen zwischen den Bibliotheken angleichen, deutsch- und französischsprachige Bibliotheksbesucher sollen vom gleichen Angebot profitieren, Absicherung der finanziellen Zukunft, Stärken der DB weiterhin nutzen und einbringen). Der Präsident äussert sich zuversichtlich, denn das Projekt der Zusammenführung ist Ende 2018 von der Stadt gutgeheissen und das Budget genehmigt worden. Die dazu ins Leben gerufene Arbeitsgruppe treffe sich in regelmässigen Abständen für die Vorbereitung der Zusammenführung, ein externer Experte begleite den Prozess. Ab Juli 2019 sollen die personellen Ressourcen zusammengeführt werden. Für Januar 2020 sei der offizielle Start der drei zusammengeführten Institutionen (Bibliothèque de la Ville, DB, Ludothek) geplant. Der Zeitplan habe sich inzwischen jedoch als sehr ambitioniert erwiesen. Es sei davon auszugehen, dass der 1. Juli nicht realistisch ist. Jedoch bestehe die Zuversicht, dass spätestens der 1. Januar 2020 als Starttermin möglich sei. Reto Furter bedankt sich an dieser Stelle bei den Vorstandsmitgliedern für die sorgfältige Arbeit. Auch von Seiten der Stadt sei Anerkennung für die geleistete Arbeit und von der Bibliothèque de la Ville Vertrauen spürbar. Hauptgrund für seine Zuversicht sei die Bibliotheksleiterin Margrit Perler, sowie Pia Suter und Susanne Keller, die kompetente, zuverlässige und charmante Arbeit leisten. Dank gebühre auch den Kundinnen und Kunden, die zum guten Ruf unserer Bibliothek beitragen.

Von den Anwesenden gibt es keine Rückfragen, jedoch merkt Frau Andrea Burgener an, dass die Budgets für das zweite Halbjahr bei der Stadt per 1. Juni eingereicht werden müssten. Insofern bestehe noch (genügend) Zeit, zumal der für den Bereich Kultur verantwortliche Stadtrat gleichzeitig für die Finanzen verantwortlich sei.

4. Jahresrechnung 2018, Revisorenbericht, Déchargeerteilung, Budget 2019

Dunja Keller kommentiert die Jahresrechnung. An einigen Stellen musste gespart werden (Mobiliar, Medienkredit, Löhne – reduzierte Öffnungszeiten), da die Einnahmen (Sponsoring, Spenden) zu optimistisch angesetzt waren – hier konnte nicht so viel eingenommen werden wie geplant. Die Einsparungen seien bedauerlich, da sie doch direkte Konsequenzen auf die Angebotsqualität haben. Jedoch bestehe die Hoffnung, dass sich die Situation im kommenden Jahr mit dem geplanten Zusammenschluss mit der Stadt deutlich verbessere.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Minus von CHF 4'219.- ab, durch die Auflösung von Rückstellungen verringert sich der Verlust auf CHF 19.-. Konsequenz davon sei, dass dadurch viel weniger Reserve für die Liquidität bestehe. Dunja Keller verdankt darauffolgend einzelne Spenden, insbesondere die Spenden der Mitglieder des 100er-Clubs und der Firmen, die die DB dieses Jahr durch ein Buchsponsoring unterstützt haben, darunter die Firma LIIP und PAGE Architectes.

Es werden keine Fragen zur Jahresrechnung gestellt.

Marc-David Henninger liest anschliessend den Revisorenbericht vor, der die Genehmigung der Jahresrechnung empfiehlt. Die Arbeit der beiden Revisoren wird verdankt, die Jahresrechnung von den Anwesenden einstimmig angenommen und damit dem Vorstand Décharge erteilt.

Zum Budget: Da die Daten des Zusammenschlusses (bzw. Anstellungsbeginn des Personals bei der Stadt) noch nicht geklärt seien, könne zum aktuellen Zeitpunkt kein definitives Budget erstellt werden. Dunja Keller kommentiert dennoch kurz die finanzielle Situation (u.a. Einnahmen, die im laufenden Jahr eingegangen sind). Das erste Halbjahr könne vorerst finanziell abgedeckt werden, das zweite Halbjahr sollte von der Stadt übernommen werden.

5. Statutenänderung

Aufgrund des bevorstehenden Zusammenschlusses und der damit verbundenen Änderungen der Vereinsstruktur benötigt der Verein der Freunde der Deutschen Bibliothek eine Statutenänderung. In der Folge werden die einzelnen Artikel der alten und neuen Version der Statuten durchgegangen und Veränderungen erläutert.

Eine anwesende Person fragt nach, ob die Existenz des Vereins im Betriebsreglement der Gesamtstruktur erwähnt werden würde? Der Präsident antwortet darauf, dass dies zumindest bisher von der Seite der Stadt so unterstützt werde.

In gemeinsamer Übereinkunft wird entschieden, dass der Absatz 1 im Artikel 14 gestrichen werden kann, da es sich inhaltlich um eine Wiederholung des Artikels 8 handelt.

Die revidierten Statuten werden anschliessend von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

6. Wahlen

Reto Furter wird mit Applaus wiedergewählt. Auch die Revisoren Michael Buchs und Claus Jacobs werden in der Wiederwahl bestätigt.

7. Varia

Seit 1. Januar 2008 arbeitet Pia Suter-Weber in der Bibliothek, sie ist heute verantwortlich für Non-Books. Ihre diversen Stärken wie beispielsweise Bücher flicken, ihr ausgesprochener Ordnungssinn und ihre Exaktheit seien besonders hervorzuheben. Margrit Perler bedankt sich bei Pia herzlich für die schöne Zeit der Zusammenarbeit. Der Präsident Reto Furter schliesst sich diesen Worten an und dankt Pia Suter auch im Namen des Vorstandes für ihre Loyalität und Herzlichkeit während all der Jahre.

Reto Furter schliesst die GV um 20.50 Uhr.

15.05.2019/C. Villiger